

Warnemünde



**REDAKTION
OSTSEEBAD WARNEMÜNDE**
Telefon: 0381 491 16 87 20
Fax: 0381 491 16 87 25
Mail: warnemuende@nnn.de

Meldungen

Tag der offenen Tür bei Ecolea

WARNEMÜNDE Von 10 bis 13 Uhr öffnet heute die Ecolea Private Berufliche Schule in der Warnemünder Parkstraße 52 ihre Türen für interessierte Besucher. Bei einem Berufsinfomationstag werden Jobs aus dem medizinischem Bereich vorgestellt. Dazu zählen Physiotherapeut, Masseur/medizinischer Bademeister, Notfallsanitäter, Sozialassistent und Erzieher. Besucher können sich die Räumlichkeiten ansehen.

Konzert mit Kammermusik

WARNEMÜNDE Morgen lädt die Warnemünder Kirche um 17 Uhr zu einem besonderen Konzert. Es musizieren Professor Saschko Gawriloff (Violine), Friederike Fechner (Violoncello) und Christiane Werbs (Cembalo). Auf dem Programm stehen Sonaten für Violine und Cembalo in h-Moll und E-Dur und die Partita für Solovioline in E-Dur. Weiterhin gibt es ein Stück für Violine und Violoncello von Beethoven.
Karten: Buchhandlung Krakow, Nachf., Konzertkasse

Warnemünder feiern Sportpalast

Offizielle Einweihung ist vollzogen / OB Roland Methling verspricht perspektivisch den Bau des Leichtathletikstadions

WARNEMÜNDE Unter den Sporthallen der Hansestadt nimmt die neue in der Warnemünder Parkstraße einen Spitzenplatz ein. Sie zählt zu den drei größten und modernsten. 6,2 Millionen Euro haben die Hansestadt Rostock und der Kommunale Eigenbetrieb für Objektbewirtschaftung und -entwicklung (KOE) hier im Ludwig-Jahn-Sportpark investiert. Herausgekommen sind eine Halle von 2800 Quadratmetern, eine Spielfeldgröße von 990 Quadratmetern, drei Einzelfelder mit Trennwänden, je ein Volleyballfeld und ein Basketballkorb, außerdem ein in Längsrichtung farbig abgesetztes Volleyballfeld für den Ligabetrieb, eine Zuschauertribüne für 250 Gäste.

Es folgt eine Überraschung

„Die Halle ist ein Schmuckkästchen fürs Auge und fürs Ohr geworden“, lobt Ralf Kuhn vom SV Warnemünde. Für Ohr deshalb, weil sie über eine gute Schallisolierung verfügt. Eigentlich sollte die Halle schon eher offiziell eingeweiht werden. „Aber in einer Zeit, wo andere Hallen für den Sportbetrieb gesperrt werden mussten, weil dort Menschen gewohnt haben, wäre das ein schlechter Zeitpunkt zum Feiern gewesen“, sagt KOE-Chefin Sigrid Hecht. Auch Rostocks Oberbürgermeister Roland Methling (parteilos) ließ sich seinen Stolz über diese Halle anmerken: „Das ist keine Sporthalle, das ist ein Sportpalast“, schwärmt er. Und er erinnert an die Anfänge und den steinigen Weg. Außerdem sorgt er mit einem Ver-



Sie sind die Hallenwarte der Stadt: Volker Schnepel (v.l.), Jens Johanson und Peter Prochnow.

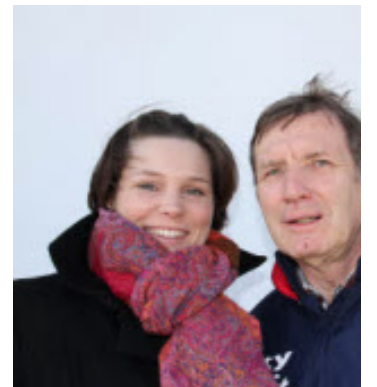
FOTOS: MAPP



Er ist sehr begeistert von der neuen Sporthalle in der Parkstraße und ihren Möglichkeiten: Ralf Kuhn, Vorsitzender des SV Warnemünde.



Zeigten zur Einweihung der Sporthalle einige Kostproben ihres turnerischen Könnens: einige Mitglieder der Akrobatikgruppe des SV Warnemünde. Derzeit trainiert die Gruppe für das Turnfest in der Stadthalle.



Freuen sich über die Zusage des OB zum Bau eines Leichtathletikstadions: die Trainer Andrea Werner und Gottfried Behrens.

sprechen für Begeisterung bei den Leichtathleten von Warnemünde: „Wir werden noch ein Leichtathletikstadion für 2,6 Millionen Euro bauen“, kündigt er an.

Momentan arbeiten in der Halle drei Hallenwarte. Das sind Volker Schnepel, Jens Johanson und Peter Proch-

now. „Perspektivisch wird vielleicht noch ein vierter Mitarbeiter dazu kommen“, sagt Karsten Ganschow vom Amt für Schule und Sport.

Zur Einweihung gab es von den Warnemünder Tischtennispielern um Heino Buschmann Darbietungen im klassischen Tischtennis und

Kopftischtennis. Auch die Akrobaten des SV Warnemünde unter Leitung von Trainerin Petra Krumbiegel haben ihr Können gezeigt. Sie trainieren mit Hochdruck an der Vorbereitung für das Feuerwerk der Turnkunst, das Montag in der Stadthalle stattfindet. Sie gehören zu

den zwei regionalen Gruppen, die ihr Können zeigen.

Insgesamt sportlern in der neuen Sporthalle 1900 Vereinsmitglieder, darunter 500 Kinder und Jugendliche. Sie gehören zu den Abteilungen Turnen, Ringen, Akrobatik, Volleyball und Leichtathletik. *Maria Pistor*

Wiesenkrug-Ära ist beendet

Wirtin Marlis Petzold hat das kleine Lokal geschlossen

WARNEMÜNDE Vom leckeren Spanferkel, dem berühmten Sauerfleisch und dem frischen Fisch in allen Varianten werden die Stammgäste noch lange schwärmen. Aber sie müssen sich jetzt mit der Erinnerung begnügen. Wiesenkrug-Wirtin Marlis Petzold hat ihr lütes Lokal mit Hausmannskost im Wiesenweg geschlossen. Die Entscheidung hat die 63-Jährige mit ihrem Mann Karl-Peter gefällt. „Ich habe den Schritt mit einem lachenden und einem weinenden Auge vollzogen“, sagt sie. Lachend, weil jetzt wieder mehr Zeit für die Familie mit den Enkelkindern Leni und Maja ist. Das weinende Auge blickt in Richtung Stammgäste: „Ich hatte gute Zeiten mit ihnen, dafür möchte ich auch noch einmal Dankeschön sagen“, betont die muntere Wirtin.

Angefangen hatte alles im einstigen Strandkorb-schuppen von Opa Heinrich



Hat durch ihre gute Hausmannskost und muntere Art große Beliebtheit genossen: Wiesenkrug-Wirtin Marlis Petzold. FOTO: MAPP

Potschka. Dort eröffnete sie mit ihrem Mann einen Getränkestützpunkt. Später entstand die Mini-Kneipe mit 40 Plätzen im Wiesenweg. Viele Bilder erzählen von fröhlichen Festen und gemütlichen Runden.

Wenn es weitergegangen wäre, hätte die Familie groß investieren müssen. Deswegen hat der Familienrat diesen Schritt beschlossen, der

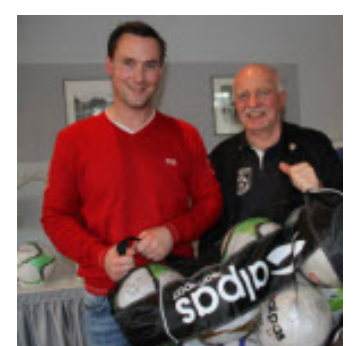
ein Jahr vorbereitet wurde. „Ich warte, was die Zukunft bringt“, sagt die Wirtin. Sie denkt, dass etwas Neues kommt. „Zumindestens bin ich offen dafür“. Eine Konstante bleibt: Mittwochs sitzt sie mit Mann, Tochter Kati, Schwiegersohn Christian und den Enkelinnen zusammen. „Das ist uns heilig, deshalb war mittwochs im Wiesenkrug Ruhetag.“ *mapp*

Fußballer sagen Danke

3. Neujahrsempfang SV Warnemünde

WARNEMÜNDE Beim gestrigen Neujahrsempfang des SV Warnemünde ging es nicht um Leistung, sondern um ein geselliges Beisammensein. Der Vorstand um Klaus-Dieter Bartsch sagt auf diese Weise Unterstützern, Sponsoren, Eltern und auch Förderer Norbert Ripka Danke. Im Vordergrund des Neujahrsempfangs steht der

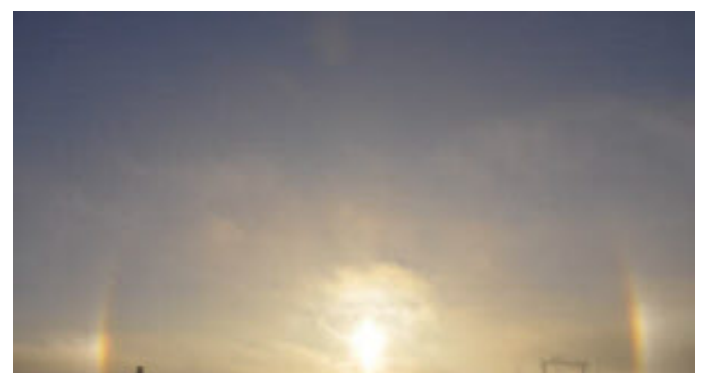
Nachwuchs, das lässt sich an der Ausrichtung des Programms erkennen. Es gibt Zuckerwatte, Luftballonmodellage, Memory und Tombola. DJ Ralf Malus sorgt für Stimmung. „Wir wollen unsere erfolgreichen Platzierungen sichern und mehr in Trainer und deren Ausbildung investieren“, so Mike Frahm vom Vorstand. *mapp*



Mike Frahm und Klaus-Dieter Bartsch mit Fußballen von der Tombola FOTO: MAPP

Leserfoto

WARNEMÜNDE Einen seltenen Blick über das morgendliche Warnemünde hielt gestern Dr. Sönke Prinz in einem Foto fest. Der Mediziner hat beobachtet, dass sich ein Halo, ein so genannter Lichtring, um die Sonne gebildet hat. Überhaupt waren gestern auch im Laufe des Tages viele mit Kameras unterwegs, um spektakuläre Winterbilder zu schießen. *NNN*



Ein Halo (Lichtring) umschloss die Sonne.

FOTO: SÖNKE PRINZ